

Womit soll ich meine Stunde beginnen?

Stunde für Stunde stellt sich nach den üblichen Stundeneröffnungsritualen wie Begrüßung und Kontaktaufnahme aufs Neue die Frage nach dem Unterrichtseinstieg. Oft fällt es schwer, abwechslungsreiche und motivierende Einstiege in die Unterrichtsstunde bzw. in ein neues Thema zu finden. Und nicht selten beginnt man mit der Frage „Was haben wir letzte Stunde besprochen?“ oder mit der Besprechung der Hausaufgabe.

Diese Handreichung stellt für den Einstieg einen Pool an verschiedenen Methoden bereit, um gleich zu Beginn der Stunde

- die Neugier der Schüler¹ auf das neue Thema zu wecken,
- die Lernbereitschaft der Schüler zu stimulieren,
- schülerzentriertes Arbeiten zu fordern und zu fördern,
- einer passiven Konsumentenhaltung der Schüler vorzubeugen,
- die Motivation zu fördern,
- Kreativität und Fantasie anzuregen,
- das „Ankommen“ zu erleichtern,
- zu einem Thema hinzuführen,
- Wissen zu festigen,
- bereits Gelerntes zu überprüfen,
- Vorwissen abzurufen und daran anzuknüpfen,
- bekannte Kenntnisse und Gewohnheiten zu verfremden und infrage zu stellen.

Alle hier beschriebenen Einstiege bewegen sich in einem zeitlichen Rahmen von ca. 2 bis 10 Minuten, sodass der Hauptteil der unterrichtlichen Arbeit wie gewohnt auf die Phasen der Erarbeitung, der Ergebnissicherung und der Vertiefung bzw. des Transfers entfällt. Die Anregungen ermöglichen immer den nahtlosen Übergang zur Hausaufgabenbesprechung oder zur Erarbeitung des Stunden-themas.

Download
zur Ansicht

Der Aufbau der Handreichung

Die in dieser Handreichung vorgestellten Unterrichtseinstiege sind als Fundgrube zu verstehen. Zu den einzelnen Lernbereichen des Deutschunterrichts **Sprechen und Zuhören – Schreiben – Sprache untersuchen, verwenden und gestalten – Umgang mit Literatur und Sachtexten** sowie **Nutzung und Reflexion von Medien** finden sich jeweils verschiedene Methoden, um die Stunde zu beginnen.

Bei jeder Methode wird angegeben, **ab welcher Jahrgangsstufe** ein Einsatz im Hinblick auf das Vorwissen der Schüler sinnvoll erscheint. Zur leichteren Orientierung sind die Einstiege dabei in aufsteigender Reihenfolge angeordnet.

Zusätzlich wird auch die ungefähre **Dauer** angegeben. Selbstverständlich können die einzelnen Stundeneinstiege in ihrem Zeitrahmen und Niveau immer den individuellen Bedürfnissen und Interessen der jeweiligen Lerngruppe angepasst werden.

Wenn bestimmte **Voraussetzungen** gegeben sein müssen oder wenn **Material** vorzubereiten ist, so ist dies zu Beginn jedes Einstiegs vermerkt. Häufig können die Schüler bereits in die Vorbereitung des benötigten Materials einbezogen werden.

Die Hinweise zur Durchführung wurden bewusst knapp gehalten, um eine rasche Handhabung zu ermöglichen. In vielen Fällen verdeutlichen konkrete Beispiele die Ausführungen.

Regelmäßig wiederkehrende Begriffe sind zur besseren Orientierung mit den folgenden Icons veranschaulicht:



zur Ansicht

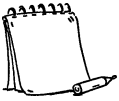
Viele Ideen konnten aus Platzgründen nur an einem bestimmten Thema illustriert werden, sind jedoch auf viele weitere Themen und auch Lernbereiche übertragbar. Unter **Weitere Hinweise** findet man Hinweise zum Einsatz, Varianten, wie man die einzelnen Methoden abwandeln kann, sowie mögliche Weiterführungen der Stunde.

Zum leichteren Wiederauffinden der einzelnen Methoden sind im **Index** alle Unterrichtseinstiege in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

**Download
zur Ansicht**



keine besonderen Voraussetzungen



Folie oder Tafel

Durchführung:

- Lehrer legt eine Folie verkehrt herum auf den Tageslichtprojektor oder schreibt einen Begriff/Satz in Spiegelschrift an die Tafel.
- Schüler entschlüsseln den Begriff/Satz und lesen ihn vor.
- Präsentation erfolgt durch Umdrehen der Folie bzw. Anschreiben des Begriffs/Satzes an die Tafel.

Beispiel:

boT brn eðeiL
Liebe und Tod

Weitere Hinweise:

Es kann auch ein längerer Text in Spiegelschrift präsentiert werden, zu dem die Schüler Stellung nehmen müssen.

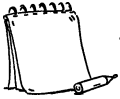
Als Hausaufgabe kann ein Schüler den Auftrag erhalten, einige Schlüsselbegriffe der Stunde in Spiegelschrift auf Folie festzuhalten.

Download
zur Ansicht





keine besonderen Voraussetzungen



Text oder Begriffe zum Verschlüsseln

Durchführung:

- Zunächst werden mehrere Gruppen gebildet.
- Lehrer verteilt an jede Gruppe ein Arbeitsblatt, das die verschlüsselten Botschaften enthält.
- Die Gruppe, die die Botschaften am schnellsten entschlüsselt, hat gewonnen.

Beispiele:

1. Weglassen einzelner Buchstaben.
2. Vertauschen von zwei oder mehr Buchstaben, z. B. statt *e* steht *a* und statt *n* steht *r*.
3. Der letzte Buchstabe eines Wortes wird vor den ersten Buchstaben des folgenden Wortes gesetzt.
4. Zahlen stehen für die entsprechenden Buchstaben des Alphabets oder jeder Buchstabe wird durch die folgende oder vorausgehende Zahl des Alphabets ersetzt.

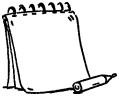
Lösungswort: Goethe

Zahl = Buchstabe:	7 15 5 19 5
Folgende Zahl im Alphabet:	8 16 6 20 6
Vorausgehende Zahl im Alphabet:	6 14 4 18 4

Download
zur Ansicht



keine besonderen Voraussetzungen



Karten mit den jeweiligen Begriffen

Durchführung:

- Lehrer zeigt vier Schülern eine Karte, auf der er ein viersilbiges Wort notiert hat, das mit dem Thema der Stunde in Verbindung steht.
- Jeder Schüler entscheidet sich für eine Silbe, ohne dass die Mitschüler die Silben bereits hören.
- Dann sagen alle Schüler gleichzeitig ihre jeweilige Silbe auf.
- Die Klasse muss möglichst schnell erraten, um welches Wort es sich handelt.

Beispiel:

Ju-gend-spra-che

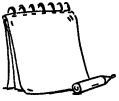
Weitere Hinweise:

Schwieriger wird es, wenn mehrere Gruppen verschiedene Begriffe gleichzeitig als Silbenquiz aufsagen.

Download
zur Ansicht



keine besonderen Voraussetzungen



kein Material

Durchführung:

- Das Spiel wird der Reihe nach durch die Bänke gespielt.
- Der erste Schüler nennt ein Wort und eine Zahl, die maximal so hoch ist, wie die Anzahl der Buchstaben des Wortes, das er genannt hat.
- Der nächste Schüler muss jetzt ein Wort nennen, das mit dem Buchstaben beginnt, der im vorherigen Wort an der Stelle der genannten Zahl steht. Weiterhin muss auch er wieder eine Zahl nennen usw.

Beispiel:

Schüler 1: Maus, 4

Schüler 2: Sonne, 2

Schüler 3: Ostern, 6

usw.

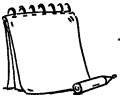
Weitere Hinweise:

Um den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen und um auf das Stundenthema hinzuführen, kann der Lehrende ein Thema oder einen Oberbegriff nennen, zu dem die Wörter passen müssen.

Download
zur Ansicht



keine besonderen Voraussetzungen



Tafel, Schülerheft

Durchführung:

- Lehrer gibt ein Thema vor.
- Der Reihe nach nennen die Schüler Begriffe, die zu diesem Thema passen. Zu beachten ist dabei, dass der jeweils letzte Buchstabe des einen Wortes der Anfangsbuchstabe des folgenden Wortes sein muss.

Beispiel:

Thema: Kommunikation

Sender – Rufen – Nachricht – T...

Weitere Hinweise:

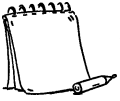
Wenn die Methode zur Wiederholung von bereits Gelerntem genutzt wird, kann der Lehrer die Schüler im Anschluss auffordern, die genannten Begriffe zu erläutern.

Je nach Thema, zu dem die Begriffe gesammelt werden, können die Schüler mit den Begriffen eine Geschichte erfinden.

Download
zur Ansicht



keine besonderen Voraussetzungen



Tafel, Schülerheft

Durchführung:

- Zunächst wird festgelegt, ob die Wörter mit dem ausgelosten Buchstaben beginnen oder enden sollen.
- Dann gibt Lehrer ein Thema oder einen Oberbegriff vor.
- Ein Schüler nennt einen Buchstaben.
- Innerhalb einer vorgegebenen Zeit, die mit der Sanduhr oder Stoppuhr gemessen wird, müssen die Schüler möglichst viele Wörter aufschreiben.

Beispiel:

Thema: Märchen und Buchstabe P

Prinzessin – Prinz – Pantoffel – Page – ...

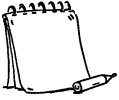
Weitere Hinweise:

Zu dem vorgegebenen Thema oder Oberbegriff kann auch eine Unsinnsgeschichte erfunden werden, deren Wörter immer mit dem genannten Buchstaben beginnen.

Download
zur Ansicht



keine besonderen Voraussetzungen



beliebiger Text

Durchführung:

- Lehrer verteilt einen Text und die verschiedenen Aufgabenstellungen.
- Schüler bearbeiten die Aufgaben.
- Anschließend werden die Ergebnisse verglichen.

Beispiele:

1. Suche das kürzeste (längste) Wort im Text.
2. Wie oft kommt das Wort *und* im Text vor?
3. Markiere die Fragesätze.
4. Wie viele Tippfehler findest du?
5. Wie viele Wörter beginnen mit E?

Weitere Hinweise:

Die Aufgaben können auch als Wettbewerb in Gruppen organisiert werden.

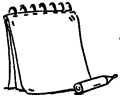
Der Text kann schon zum Stundenthema hinführen und nach dieser Konzentrationsübung inhaltlich erarbeitet werden.

Als Variante kann der Lehrer zunächst willkürlich drei Zeilen vorlesen, später dann nur noch einzelne Zeilen, um die Aufmerksamkeit der Schüler bereits auf bestimmte Textstellen und Schlüsselwörter des Textes zu lenken. Die Schüler sollen dann diese Zeilen wiederholen und die Zeilen angeben, um die es geht.

Download
zur Ansicht



keine besonderen Voraussetzungen



Tafel, Schülerheft

Durchführung:

- Lehrer diktiert den Schülern doppeldeutige Sätze mit Gleichklang bei orthographischer Abweichung.
- Zwei Schüler schreiben die Sätze an die Außentafeln, sodass die Klasse die Sätze noch nicht sehen kann. Die anderen Schüler schreiben die Sätze in ihr Heft.
- Anschließend werden die beiden Tafelanschriften miteinander und mit den Lösungen der Mitschüler verglichen.

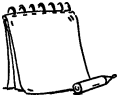
Beispiele:

1. Der Gefangene floh. → der gefangene Floh
2. Wir hören weise Reden. → Wir hören Weise reden.
3. Schau, die schöne Naht. → Schau, die Schöne naht.
4. die wunderschönen Locken → Die Wunderschönen locken.
5. die kleinen Kosten → Die Kleinen kosten.
6. Er isst Fett. → Er isst fett.

Download zur Ansicht



keine besonderen Voraussetzungen



Karten mit Homonymen oder Homophonen

Durchführung:

- Lehrer gibt zwei Schülern ein Homonymen-/Homophonenpaar.
- Die beiden Schüler beschreiben es ihren Mitschülern im Wechsel.
- Die Beschreibungen sollten zu Beginn möglichst ungenau sein und erst im Lauf der Erklärungen immer konkreter werden.
- Wer das Paar erraten hat, kann mit einem anderen Partner das nächste Paar erklären.

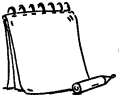
Beispiele:

1. Homonyme

- *Strauß* und *Strauß* (Vogel und Blumenstrauß), mögliche Beschreibung: Mein Homonym kann man essen. Mit meinem Homonym kann man anderen eine Freude bereiten usw.
- *Tau* und *Tau* (Seil und Morgentau)
- *Kiefer* und *Kiefer* (Baum und Unter-/Oberkiefer)
- *Absatz* und *Absatz* (Textabsatz und Schuhabsatz)
- *Uhu* und *Uhu* (Vogel und Kleber)
- *Tempo* und *Tempo* (Geschwindigkeit und Papiertaschentuch)
- *Arm* und *arm* (Gliederteil und Gegenteil von reich)
- *Feige* und *feige* (Frucht und Charaktereigenschaft)
- *Flügel* (Flügel und Gebäude)



keine besonderen Voraussetzungen



evtl. Karten mit Fragen, evtl. Schülerheft

Durchführung:

- Ein Schüler erklärt sich bereit, der „Tennisspieler“ zu sein.
- Lehrer verteilt Fragen an die Klasse.
- Nun stellen die Mitschüler dem „Tennisspieler“ Fragen, die dieser beantworten muss.
- Ist die Antwort falsch, löst der Schüler, der die Frage gestellt hat, den „Tennisspieler“ ab.

Beispiele:

1. Was ist ein Adverb?
2. Wie lautet der Konjunktiv II von *backen* in der 3. Person Singular?
3. Wann setzt man einen Strichpunkt?
4. Nenne ein Beispiel für einen Konzessivsatz.
5. Woran kann man ein Satzglied erkennen?
6. Erkläre den Begriff *Präpositionalattribut*.

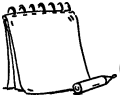
Weitere Hinweise:

Die Schüler können Fragen (mit den dazugehörigen Antworten) zu den verschiedensten Bereichen des Deutschunterrichts auch zu Hause vorbereiten. Auf diese Weise wiederholen sie den Lernstoff bzw. das Grundwissen.

Download
zur Ansicht



keine besonderen Voraussetzungen



Papier/Schülerheft, Übersicht mit festgelegtem Themenbereich/Begriffen (z. B. Stilmitteln)

Durchführung:

- Schüler zeichnen sich eine Bingo-Karte mit 3 x 3 Feldern.
- Nun schreiben sie in jedes Feld einen Begriff, z. B. jeweils ein Stilmittel.
- Lehrer oder ein Schüler liest nun Beispiele für die verschiedenen Stilmittel vor.
- Schüler streichen die Stilmittel auf ihrer Karte an, wenn das entsprechende Beispiel genannt wird.
- Gewonnen hat, wer zuerst drei aufeinander folgende Stilmittel angestrichen hat, sei es diagonal, horizontal oder vertikal.

Beispiel:

Alliteration	Euphemismus	rhetorische Frage
Antithese	Hyperbel	Synästhesie
Inversion	Ironie	Parallelismus

Mögliche Beispiele für Stilmittel, die der Lehrer vorlesen kann:

bei Wind und Wetter (Alliteration)

das Leben nach dem Tod (Antithese)

Röslein rot (Schilf) (Inversion)

hinscheiden (Euphemismus)

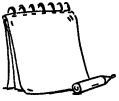
Schnee (Schilf) (Synästhesie)

Schnee (Schilf) (Synästhesie)

zur Ansicht



keine besonderen Voraussetzungen



Folie mit Bildgedicht und/oder lautmalerischem Gedicht

Durchführung:

- Lehrer präsentiert der Klasse als stummen Impuls ein Bildgedicht und/oder ein lautmalerisches Gedicht.
- Schüler äußern sich spontan zu den Gedichten.
- Hier kann man bereits auf Besonderheiten der *Konkreten Poesie* eingehen.
- Bei lautmalerischen Gedichten bietet es sich an, die Klasse in Gruppen einzuteilen und das Gedicht im Kanon aufsagen zu lassen. Die Schüler können selbst im weiteren Verlauf der Stunde eine Art Partitur entwickeln.

Beispiele:

1. Lautmalerische Gedichte

- „auf dem land“ von Ernst Jandl
- „schtzngrmm“ von Ernst Jandl
- „Schnurpsenzoologie“ von Michael Ende

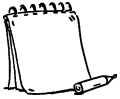
2. Bildgedichte

- „Regen“ von Paul Maar
- „Die Sanduhr“ von Geri Zotter
- „Die Brücke“ von Geri Zotter
- „Apfel“ von Reinhold Schneider

Download zur Ansicht



keine besonderen Voraussetzungen



Fremdwörterbuch

Durchführung:

- Ein Schüler sucht aus dem Fremdwörterbuch einen Begriff, von dem er annimmt, dass niemand ihn kennt.
- Alle Schüler schreiben nun eine Definition dieses Begriffs auf, von deren Richtigkeit sie überzeugt sind.
- Nun werden alle Definitionen eingesammelt und vorgelesen.
- Durch Abstimmung wird die überzeugendste Definition gewählt und der Schüler, der sie verfasst hat, erhält einen Punkt.
- Der Schüler mit den meisten Punkten am Ende des Spiels hat gewonnen.

Beispiele:

Erythrolyse, Leghorn, ausklariieren, Asteriskus, Asthenie, Maskaron

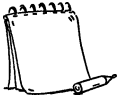
Weitere Hinweise:

Für besonders witzige und originelle Definitionen können Extrapunkte vergeben werden.

Download
zur Ansicht



keine besonderen Voraussetzungen



Karten mit verschiedenen Sprichwörtern oder Redensarten, Tafel

Durchführung:

- Ein Schüler erhält eine Karte mit einem Sprichwort bzw. einer Redensart.
- Nun kann er wählen: Entweder malt er das Sprichwort bzw. die Redensart an die Tafel oder er stellt das Sprichwort/die Redensart pantomimisch dar.
- Die Klasse versucht, das dargestellte Sprichwort bzw. die dargestellte Redensart zu erraten.

Beispiele:

1. jemanden durch den Kakao ziehen
2. jemandem einen Knüppel zwischen die Beine werfen
3. jemandem aufs Dach steigen
4. Eulen nach Athen tragen
5. eine Schraube locker haben
6. jemanden um den kleinen Finger wickeln
7. sich in die Höhle des Löwen begeben
8. den Vogel abreißen
9. zwei Fische in einem Klappe
11. einen Frosch im Hals haben
12. seinen Senf dazugeben
13. Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.
14. das Geld zum Fenster hinauswerfen
15. jemanden an der Nase herumführen
16. jemandem einen Bären aufbinden
17. Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
18. aus einer Mücke einen Elefanten machen
19. Morgenstund hat Gold im Mund.
20. in den sauren Apfel beißen